Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 120 (1994)

Heft: 4

Rubrik: Witz-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Nächstenliebhaber

Von Peter Maiwald

Liebe deinen Nächsten, und du liebst dich selbst, sagt der Nächstenliebhaber und tut es. Dazu steht er auf dem Bürgersteig und ruft den Vorübergehenden zu: Ich liebe dich. Und der erste spuckt vor ihm aus, und der zweite schiebt ihn mit einer Handbewegung beiseite, und der dritte schlägt ihm zwei Zähne aus.

Macht nichts, sagt der Nächstenliebhaber. Hauptsache ich liebe mich, er säubert sich und geht unverdrossen auf seine Nächsten zu. Und der erste wirft ihm einen Groschen in die Hand, und der zweite sagt ihm ein hässliches Wort, und der dritte tritt ihn in den Hintern.

Man darf die Hoffnung nicht aufgeben, sagt der Nächstenliebhaber und versucht es an anderer Stelle, diesmal in einem Café, wo er von Tisch zu Tisch geht. Ich liebe Sie, sagt der Nächstenliebhaber; und der erste schlägt mit einer Zeitung nach ihm, der zweite sticht ihn mit einer Kuchengabel, und der dritte verbrüht ihn mit Kaffee.

Man muss an die Menschen glauben, sagt der Nächstenliebhaber, sie sind nicht so, wie sie sich geben; und nachdem er sich umgezogen hat, sucht er sie andernorts auf, diesmal in einem Park, wo er von Parkbank zu Parkbank, von Liegewiese zu Liegewiese eilt. Ich liebe euch alle, verkündet der Nächstenliebhaber; und der erste wirft einen Stein nach ihm, der zweite versetzt ihm unvermittelt einen Fausthieb, und der dritte vertreibt ihn, indem er unablässig mit einem Ast auf ihn einprügelt.

Die Menschen wissen nicht, was sie tun, sagt der Nächstenliebhaber und geht nach Hause. Dort stellt er sich lange vor den Spiegel und betrachtet sein beschädigtes Gesicht.

Ich liebe dich, sagt der Nächstenliebhaber zu seinem Spiegelbild und ist sehr zufrieden. Heute war wieder ein liebevoller Tag.

Witz-Ecke
VON FRITZ HERDI

Brief eines Sprösslings im Laufe des Januars, adressiert an den lieben Gott: «Lieber Gott, ich möchte dir nicht dreinreden. Aber Weihnachten sollte jeweils einfach früher sein, denn so lang können Kinder gar nicht brav sein.»

Meter: Längenmass, das trotz amtlicher Normung bei Hobby-Fischern häufig nur knapp 50 Zentimetern entspricht.

Rekrut: «Herr Haupme, chönnt ich en Tag Urlaub haa?»
«Für was?»
«Immatrikulation.»
Der Hauptmann ungehalten: «Allpott die katholische Fiirtig!»

Rohrbruch während eines Orchesterkonzerts, Wasser im Orchesterraum. Danach die Zeitungskritik: «Das Konzert war ein Erlebnis. Endlich spielte unser Stadtorchester wieder einmal wie aus einem Guss.»

Herr Müller